

drängen die Massen der Arbeiter und Angestellten zum Kampf um höhere Löhne.

Seit einem Vierteljahrhundert gab es in Deutschland nicht soviel Tarifikündigungen wie im letzten Jahr. Aber noch keine dieser offiziellen Tarifikündigungen hat zum Einsatz der gewerkschaftlichen Kampfmittel, zur Erzwingung der berechtigten Forderungen der Arbeiter und Angestellten durch umfassende Massenstreiks geführt. Noch stets haben der sozialdemokratische Parteivorstand und der Bundesvorstand des DGB den Kampf willen der Massen ab gewürgt, ihre Forderungen entweder ganz preisgegeben oder faule Kompromisse geschlossen. Wer, wie Dr. Schumacher, die „offensive Verteidigung nach Osten“ fordert, wer, wie Christian Fette, den Schumanplan und den militärischen Beitrag Deutschlands zum Kriegsblock des Atlantikpaktes anerkennt, der kann eben auch die berechtigten Forderungen der werktätigen Menschen nicht mehr vertreten, der muß sie den Kriegsvorbereitungen zum Opfer bringen. Nur da, wo der einheitliche Wille der Arbeiter den DGB-Führern einen Strich durch die Rechnung machte, wurden Erfolge erzielt. Das bedeutendste Beispiel dafür lieferten die Bergarbeiter, die zwölf Prozent Lohnerhöhung durchgesetzt haben. Es kommt jetzt darauf an, den Kampf für diese Forderungen in allen Industriezweigen auszulösen.

Der Kampf um Lohn und Brot, um bessere Arbeits- und Lebensbedingungen ist heute zwangsläufig ein Kampf gegen die Lasten der Remilitarisierung, der Aufrüstung und des Schumanplans. Soll dieser Kampf aber erfolgreich geführt werden, so müssen sich Sozialdemokraten, Kommunisten und Gewerkschafter zu einer festen Aktions-einheit zusammenschließen.

Doch Euer Parteivorstand sagt Euch, sozialdemokratische Genossen, es gehe um die Freiheit. Für sie müsse man Opfer bringen, ja man müsse sogar bereit sein, sie offensiv zu verteidigen. Diese Freiheit, die Ihr im Massengrab eines neuen Krieges finden sollt, ist jedoch wenig verlockend. Darum wird diese heuchlerische Losung stets mit einer demagogischen Hetze gegen die Deutsche Demokratische Republik, gegen die volksdemokratischen Länder und die Sowjetunion verbunden.

Die Freiheit, die Dr. Schumacher meint, ist allerdings nicht unsere und auch nicht Eure Freiheit.

In der Bundesrepublik haben Hitlers Wehrwirtschaftsführer die Freiheit erhalten, erneut zum Krieg zu rüsten, scharfmacherische